

Junge Erwachsene und ihre Perspektiven auf Themen des Pastoralen Weges

# Im Fokus: Berufung

>>> Im Juni 2020 hat das Netzwerk "Junge Erwachsene im Bistum Mainz" die Ergebnisse der Umfrage "Platz für dich?!" vorgelegt. Sie sind unter www.platzfürdich.de abrufbar. Die folgenden Punkte sind eine unter dem Aspekt Berufung zusammengestellte Auswahl aus den Ergebnissen der Umfrage.

# Was Junge Erwachsene mit #kircheheute verbinden und sich für eine #kirche2030 wünschen

In spontanen
Assoziationen zu
#kircheheute wird
Kirche von Jungen
Erwachsenen in Bezug
auf Personen als
männerdominiert
wahrgenommen. Wenn
es Assoziationen zu
Personen gibt, sind
diese (mit Ausnahme
der Ministrant\*innen)
auf Männer bezogen.



Altmodisch 14 Glauben 8	57 49 36 52
Glauben 8	36 52
	52
Sexueller Missbrauch	
Konservativ	51
Gott	50
Gottesdienst	17
Jesus	15
Zölibat	31
Messdiener*innen	30
Männerdominiert 2	26
Papst	26
Tradition	25
Frauen missachtend	24
Engagement	23
Soziales	22
Heimat 2	21
Starr 2	21
Pfarrer	20
<2	20



Im Gegenzug dazu findet sich bei den abgefragten Schlagworten zur #kirche2030 das Schlagwort "weiblich" in den Top Fünf.

Auch fallen die Schlagwörter "offen", "tolerant" und "begeisternd" ins Auge, die bei #kircheheute vergebens zu suchen sind – und durchaus auch auf Wünsche in Bezug auf persönliche Eigenschaften von kirchlichem Personal übertragbar sind. Außerdem darf Kirche (und ihr Personal) nach dem Geschmack der Jungen Erwachsenen jünger sein.

offen	152
modern	117
Offenheit	52
tolerant	40
weiblich	37
weltoffen	33
Gemeinschaft	32
kein Zölibat	25
begeisternd	25
Gleichberechtigung	25
transparent	24
digital	23
ehrlich	22
jung	21
zukunftsorientiert	21
Frauenpriestertum	20
	<20

Der Wunsch nach Gleichberechtigung, einer anderen Rolle von Frauen in der Kirche und die Öffnung des Pflichtzölibats zieht sich wie ein roter Faden durch die verschiedenen Antworten.



#### Offenheit der Lebensphase und der Lebensthemen

Junge Erwachsene sind in einer offenen Lebensphase (vgl. Wahl "Der Stuhl zu meiner Lebenssituation"): Sie sind noch nicht angekommen, sondern unterwegs zu einem eigenen Platz im Leben und offen für das, was es ihnen erleichtert, die Übergänge zu gestalten. Insbesondere in dieser Lebensphase kann Berufungspastoral andocken.

### Was Junge Erwachsene beschäftigt und umtreibt



Die wichtigen Lebensthemen spiegeln die von Jungen Erwachsenen zu gestaltenden Übergänge

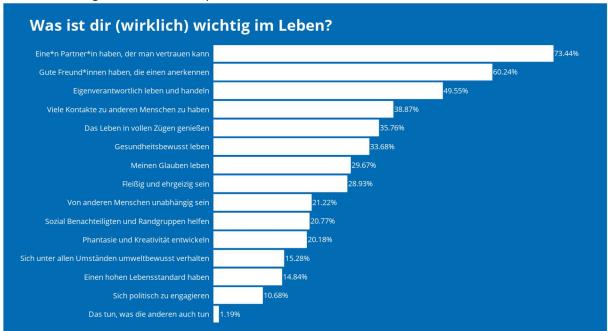
- >> von der Herkunftsfamilie zu einer eigenen Partnerschaft/Familie,
- >> von der Schule in den Beruf,
- >> von den offenen Fragen der Jugend/Pubertät zu einer persönlich überzeugenden Welt- und Lebensdeutung und die Sorge, dies alles unter einen Hut zu bringen.

Leider empfinden fast ein Drittel (31,6 %) der Umfrageteilnehmer\*innen Kirche in diesen Themen nicht als relevante Ansprechpartner\*in. Das tut uneingeschränkt nur jede\*r Fünfte (19,3 %). Eine deutliche und wichtige Rückmeldung - besonders weil die Umfrage von einem vergleichsweise kirchennahen Teilnehmer\*innenkreis ausgefüllt wurde.

#### Der Glaube und sein Stellenwert bei Jungen Erwachsenen

Was JE! wirklich wichtig ist: Wert "Meinen Glauben leben" hat es trotz des vergleichsweise kirchennahen Kreises an Umfrageteilnehmer\*innen nur auf einen Platz im vorderen Mittelfeld geschafft: Nur 29,7 % zählen es zu ihren fünf wichtigsten Werten.

>>> Im Ranking der (repräsentativen) Shell-Studie 2019 ist der Wert "An Gott glauben" auf Platz 23 von 25 allerdings noch schlechter positioniert





#### Christ\*in-Sein heißt für mich...

# Meine Motivation Christ\*in, zu sein....

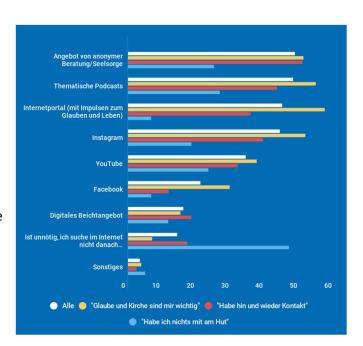
Christ-Sein und die Motivation für christliches Leben ist meist geprägt von klassischen Schlagworten: Gemeinschaft, Nächstenliebe, soziales Engagement, Halt, Sinn und Orientierung im Leben finden





# Berufung digital?!

In unserer Umfrage ist eindeutig zu erkennen, dass es einen höheren Bedarf an digitalen Angeboten gibt als nur die 23 %, denen Glaube und Kirche schon jetzt in den sozialen Netzwerken und im Internet begegnet. Fast jede\*r Zweite fände es gut und persönlich relevant, wenn es Angebote anonymer Beratung/Seelsorge oder thematische Podcasts im Internet geben würde. Auch ein Internetportal (mit Impulsen zum Glauben und Leben) oder ein ansprechender Instagram-Kanal stehen vergleichsweise hoch im Kurs. Für jede\*n Dritte\*n ist YouTube eine geeignete Plattform, um sich mit Glaube und Kirche zu beschäftigen oder darüber auszutauschen. Nur jede\*r Siebte findet kirchliche Präsenz irrelevant, weil er\*sie nicht im Internet danach sucht.



Bleibende Frage: Wie und wo können sich Junge Erwachsene im digitalen Kontext mit ihrer Berufung auseinandersetzen?